

Axel Springer AG
HAMBURGER ABENDBLATT
Chefredaktion

Axel-Springer-Platz 1
 20350 Hamburg
 Tel: +49 (0) 40 3 47-2 22 61
 Fax: +49 (0) 40 3 47 2 61 10

25. Januar 2010

Lieber Jens Meyer-Wellmann,
 es ist nun ein Jahr her, dass Sie das
 Abendblatt verlassen und nun eine be-
 trächtliche Lücke mitbringen haben. Es fehlen
 Ihre exklusiven Nachrichten-Festhalten, Ihre
 pointierten Kommentare und Analysen. Ich
 ärgere mich sehr und, weil ich das alles jetzt
 im Hamburg-Verl der WELT lesen muss - und
 damit bei den Konkurrenten.

Ich konnte Sie nicht beim Abendblatt halten.
 Haynes Verlags monopoly eben! Gut ist nur, dass Sie
 jetzt öfter als Blattmacher ran müssen - da
 können Sie nicht so viel schreiben.

Es war mir ein Bedürfnis, das Ihnen einmal
 mitzuteilen. Ihren kleinen Brief können Sie gerne
 vorzeigen, wenn Sie es - auch bei uns natürlich -
 mal irgendwo anders beweisen.

In dem Sinne alles Gute! Karl Günther Zauß

**HAMBURGER ABENDBLATT
Chefredaktion**

Axel-Springer-Platz 1
20350 Hamburg
Tel: (040) 3 47 2 22 61
Fax: (040) 3 47 2 61 10

3. Juli 2009

ZEUGNIS

Dr. Jens Meyer-Wellmann (seit seiner Heirat eigentlich Meyer-Aurich) war vom Oktober 1997 bis zum Januar 2009 beim „Hamburger Abendblatt“ beschäftigt. Zunächst arbeitete er als Redakteur in der Lokalredaktion, Ende 2000 wurde er zum Chefreporter berufen, und wenig später wechselte er zusätzlich in die Landespolitik-Redaktion, in der er bis zu seinem Wechsel als stellvertretender Redaktionsleiter zur WELT / WELT am Sonntag Anfang 2009 für uns tätig war.

In seinen unterschiedlichen Positionen hat Jens Meyer-Wellmann stets zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten und der Chefredaktion für unsere Zeitung gearbeitet. Durch einfühlsame und stilsichere Reportagen, teilweise bundesweit für Aufsehen sorgende Enthüllungsgeschichten und exklusiv

1/3

von ihm recherchierte Nachrichten aus der Metropolregion hat er über all die Jahre wesentlich zum Erfolg des „Hamburger Abendblattes“ beigetragen.

Jens Meyer-Wellmann zeichnet sich durch ein ausgeprägtes journalistisches und stilistisches Gespür und eine „flotte Schreibe“ aus. Sein Biss bei der Recherche, seine in Themenwahl und Duktus unverwechselbaren und oft sehr witzigen Kolumnen, seine meinungsstarken Kommentare und prägnanten politische Analysen haben ihn zu einem unserer wertvollsten Mitarbeiter gemacht. Seine hartnäckig geführten Interviews haben auch bei unseren Lesern ein positives Echo gefunden.

Als besonders erfolgreiche Beispiele für seine Arbeit seien die Enthüllungen über unerlaubte Nebenbeschäftigungen des Hamburger Innenstaatsrates Wellinghausen genannt, die zu dessen Entlassung und dann auch zur Entlassung des umstrittenen Innensenators Ronald Schill führten. Außerdem deckte er Fälle von extremem Lohndumping in der Hotellerie auf; er wies nach, dass das ZDF Jugendlichen einer angeblich gewalttätigen Jugendgang aus einer Hamburger Hochhaussiedlung Geld für Aufnahmen und falsche Aussagen vor der Kamera gezahlt hatte; er belegte, dass Hamburg beim Bau der vierten Elbtunnelröhre nur knapp an einer Katastrophe vorbeischrämte und zeigte frühzeitig, dass der Umbau des HSV-Stadions unterfinanziert war, durch den schließlich zahlreiche Unternehmer in die Pleite rutschten. Mit einer Reportage über einen Vergewaltiger, der im Gefängnis an Krebs erkrankte und um Entlassung zum Sterben nachsuchte, sorgte er nicht nur für eine breite öffentliche Diskussion über das Thema Schuld und Gnade, sondern gewann auch den Erich-Klabunde-Preis des Deutschen Journalistenverbandes.

Wir haben es sehr bedauert, dass Herr Meyer-Wellmann uns verlassen hat, weil das Abendblatt damit nicht nur einen ausgesprochen kompetenten Kollegen, sondern auch einen echten „Vollblutjournalisten“ verloren hat. In seiner neuen, verantwortungsvollen Aufgabe bei der WELT wünschen wir ihm natürlich trotzdem viel Erfolg.

A handwritten signature in dark ink, reading "Karl Günther Barth". The signature is written in a cursive, flowing style with some capitalization and a large, stylized 'B' at the end.

Karl Günther Barth
Stellvertretender Chefredakteur

Im Dezember 2005

Lieber Herr Dr. Meyer-Wellmann,

im vergangenen Jahr haben Sie die Redaktion des Hamburger Abendblattes mit Ihrem besonderen Engagement und Ihrer Leistungsbereitschaft tatkräftig unterstützt. Insbesondere durch Ihre Berichterstattung aus dem komplexen Themenfeld der Hamburger Kommunalpolitik haben Sie somit ganz wesentlich zum Gesamterfolg unserer Zeitung beigetragen.

Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken. Als Zeichen unserer Anerkennung erhalten Sie eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von brutto

Der Nettobetrag wird Ihnen Ende Januar kommenden Jahres ausgezahlt

Wir wünschen Ihnen angenehme Festtage und viel Glück für das neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre


Christian Delbrück


Menso Heyl

Herrn
Dr. Jens Meyer-Wellmann

im Hause
2130

Herrn
Jens Meyer-Wellmann

im Hause

Hamburg, den 2. September 2003

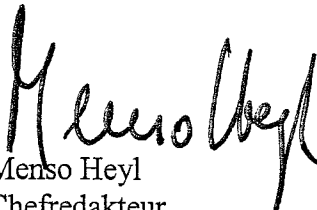
Lieber Jens Meyer-Wellmann,

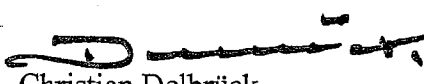
Ihre Recherchen und Artikel in der Sache Wellinghausen haben dem "Hamburger Abendblatt" einen journalistischen Erfolg beschert, sein Ansehen in der Leserschaft gemehrt.

Für Ihren Einsatz bei der Aufdeckung dieses Falles stellt Ihnen die Geschäftsführung auf Vorschlag der Chefredaktion ein einmaliges Sonderhonorar in Höhe von _____ zur Verfügung.

Der Nettobetrag wird mit einem der nächsten Gehälter ausbezahlt.

Mit freundlichen Grüßen


Menso Heyl
Chefredakteur


Christian Delbrück
Verlagsgeschäftsführer

MICHAEL MEYER-BÖHM
VERLAGSGESCHÄFTSFÜHRER
HAMBURGER ABENDBLATT

AXEL SPRINGER VERLAG AG
AXEL-SPRINGER-PLATZ 1
20350 HAMBURG
TELEFON 0 40 /347 26501
TELEFAX 0 40 /347 25895

23. August 1999

Lieber Herr Meyer-Wellmann,

das HAMBURGER ABENDBLATT gehört zu den größten regionalen Abonnements-Zeitungen Deutschlands.

Der Lokalteil hat für unseren Titel größtes Gewicht. Auch wenn das Blatt letztendlich nur in seiner gesamten Komposition Erfolg hat.

Mit Ihrem besonderen Engagement haben Sie u.a. durch ganze Serien von Reportagen das publizistische Profil des Blattes gerade in diesem Bereich erheblich geschärft und immer wieder zu Erfolgen der Lokalredaktion beigetragen.

Wir möchten Ihnen dafür sehr herzlich danken und diesen Dank mit einer einmaligen Sonderzahlung i.H.v.

zum Ausdruck bringen. Der Nettobetrag wird Ihnen mit dem nächsten Gehalt angewiesen.

Wir würden uns freuen, wenn sich unsere Zusammenarbeit auch in Zukunft so gut weiter entwickelt.

Mit freundlichen Grüßen



Persönlich
Herrn
Jens Meyer-Wellmann
im Hause
2130